

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

**Beitrag von „tina40“ vom 31. Dezember 2014 10:25**

## Zitat

Du drehst die Kausalität um - die Diskriminierung von Homosexualität ist zu einem überaus großen Teil religiös motiviert; als Christ bist du weder Teil der Lösung, noch bist du bist du unbeteiligter Außenstehender. Dein Glaube ist ganz gewaltig Teil des Problems! Es geht nicht darum, dass du als Christ darauf verzichtet, an der Diskriminierung teilzunehmen - du hast als Christ gefälligst dafür zu sorgen, dass dein Glaube und deine Religion sich an die ethischen Standards einer toleranten Gesellschaft anpasst und mit der Diskriminierung bitteschön mal aufhört!

Irgendwie dreht sich das jetzt im Kreis und ich würde mich jetzt nur noch wiederholen. Nur kurz: Ich fühle mich von meiner Kirche NICHT zur Homophobie aufgerufen und wurde auch noch nie in diese Richtung indoktriniert. Ich informiere mich auch gerne in den nächsten Tagen darüber, inwieweit die Kirche zur Diskriminierung beigetragen hat. Dass das Neue Testament wichtiger ist als das Alte Testament hat mir mein Vater schon in der Grundschule erklärt. 😊

Dein "gefälligst" kannst du übrigens stecken lassen - das wirkt ein bisschen unentspannt - ich bin nicht der Feind. 😊